



Liebe Eltern!

Beim Wechsel aus der Krippe in den Kindergarten verändern sich einige Dinge im Alltag Ihres Kindes. Mit diesem Brief wollen wir Sie über Unterschiede zwischen dem Kinderhaus Regenbogen und der Kinderkrippe Sonnenwinkel informieren.

Was ändert sich?

Kinderkrippe Sonnenwinkel

- 5 Kinder pro ErzieherIn
- BezugserzieherInnen
- Registerblatt
- 1 x wöchentl. Blumenwiesentag
- 1x wöchentl. Morgenkreis
- täglich Kinderrunde
- Bringzeit bis 09:00Uhr
- Abholzeit: 12:30-13:00Uhr; ab 14:30Uhr
- 6 Schließtage
- Betreuungszeit: Super VÖ und GT
- intensiver Informationsaustausch beim Bringen und Abholen
- Mittagessen um 11.30 Uhr
- kein angereicherter Zucker
- kein wecken im Schlafrum
- freies Vesper am Vormittag & Nachmittag
- Trinkflasche (mit Tee oder Wasser)

Kinderhaus Regenbogen

- 10 Kinder pro Fachkraft
- GruppenerzieherInnen
- keine Tagesberichte
- Förderzeit am Montag, Donnerstag/Freitag
- täglich Morgenkreis
- täglich Kinderkonferenz aller Kinderhauskinder
- Bringzeit bis 8:30 Uhr
- Abholzeiten: 12:30-13:00Uhr, 14:30-15:00Uhr, ab 16:00Uhr
- 24 Schließtage
- Betreuungszeit VÖ, Super-VÖ und GT
- nur kurze Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen
- Mittagessen um 12.15 Uhr
- Vesperdosenleitfaden
- geweckt wird spätestens um 14:30Uhr
- angebotener Mittagsimbiss um 15:00Uhr
- keine Trinkflasche erlaubt, es gibt Tee und Wasser



Übergang von der Kinderkrippe ins Kinderhaus Regenbogen

Kennenlertage:

Begleitet von der Bezugserzieherin gibt es ein erstes Kennenlernen, die Kinder haben die Möglichkeit ins Kinderhaus zu schnuppern.

Abschlussgespräch in der Kinderkrippe:

Findet kurz vor dem Wechsel ins Kinderhaus statt.

Aufnahmegespräch im Kinderhaus:

Um den Kindern und Ihnen einen sicheren Start in das Kinderhaus zu ermöglichen, findet vor dem Aufnahmetermin ein Aufnahmegespräch mit Ihnen statt. Hierbei werden Informationen über das Kind anhand eines Aufnahmebogens erfragt und Sie werden über das Kinderhaus, sowie über die Eingewöhnungsphase, informiert. Im Aufnahmegespräch lernen Sie das Kinderhaus und die Gruppenerzieherinnen kennen und erhalten Informationen über den Kinderhausalltag.

Eingewöhnung:

Im Kinderhaus wird das Münchener Eingewöhnungsmodell genutzt. Es geht davon aus, dass alle von Anfang an eine wichtige Rolle spielen und dass alle aktiv daran beteiligt werden. Im Mittelpunkt steht das Wohlbefinden des Kindes.

Die Eingewöhnungsphase wird mit Ihnen geklärt und besprochen. Begleitenden Fachkräfte der Gruppe, in die das Kind aufgenommen wird, bauen in dieser Zeit schrittweise eine Beziehung auf, um die Trennung des Kindes vom Elternhaus zu erleichtern. Da an den Kennenlertagen keine Eingewöhnung stattfindet, begleiten Sie Ihr Kind in den ersten Tagen, um es selbst im Kinderhaus einzugewöhnen. Auch wenn sich Ihr Kind dann schon bald von Ihnen trennen kann, müssen Sie in den ersten beiden Wochen der Eingewöhnungszeit jederzeit abrufbar sein.

Während der gesamten Eingewöhnungszeit sind wir in engem Kontakt mit Ihnen, was für den Vertrauensaufbau in einer gelingenden Erziehungspartnerschaft besonders wichtig ist.

Zum Abschluss der Eingewöhnungszeit, nach ca. 6 Wochen, findet ein Eingewöhnungsgespräch statt, in dem wir Ihnen über die Erlebnisse und Erfahrungen Ihres Kindes berichten.



Schweigepflichtentbindung:

Übergabegespräche gehören zum Standard in unseren kommunalen Einrichtungen. Darum bitten wir Sie, den Kooperationszettel zu unterschreiben, damit wir uns zum Wohl Ihres Kindes austauschen können.

Wir wünschen Ihnen ebenso viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen im Kinderhaus, wie während der Krippenzeit!

Herzliche Grüße

Andreas Halw (Amtsleiter)

Denise Liedtke (Leiterin Kinderkrippe)

Sabine Jocher (Leiterin Kinderhaus)